

Kind des Schicksals

HarryxSalazarxFawkes

Von LissianaShorai

Kapitel 3: Zu früh

Hi Leute, hier ist das nächste Kapi.
Und somit wünsche ich euch noch viel Spaß beim Lesen.

Lg Lissiana Shorai-Gryffindor XD

3. Zu früh

Die Zeit verging und die Ferien neigten sich dem Ende zu. Hogwarts würde nächste Woche wieder seine Tore öffnen. Und alle Magischen Wesen auf der Welt gingen ihren Tätigkeiten nach, wobei fast alle immer noch an das Kind Gottes dachte und nicht wenige wollten es finden und kennenlernen. Wollten ihm beistehen und helfen.

Harry selbst war immer noch in seinem Feder Kokon und lernte. Es war nicht mehr viel und doch spürte er wie seine Magie und Macht sich immer weiter festigte. Alle seine inneren Wesen lernte er kennen. Ihre Bräuche, ihre Ängste, Schwächen, Stärken und vieles mehr. Zum Beispiel fand er heraus das er als Mann schwanger werden konnte und das nur von seinem Gefährten. In seinem Fall von seinen beiden Gefährten. Er fand heraus dass alle magischen Tiere Menschengestalt annehmen konnten und erfuhr wer die jeweiligen Anführer von den Tieren war. Er spürte aber auch wie viel Zeit verging und erkannte dass er auch ein Aurenleser war. Oder das er alle Elemente nutzen konnte und sich mit den Elementgeistern anfreundete. Er war Mächtig das spürte und wusste er. Aber er war sich auch sicher dass er diese Macht niemals missbrauchen würde.

Endlich war es soweit und Harry hatte alles gelernt was es zu lernen gab. Nun wollte er die restliche Zeit bis zum 1 September sich ausruhen. So brachte er sich in einen Dämmerzustand, wo er schlief und doch seine Umgebung wahr nahm. Da er aufpassen musste das wenn der Vulkan ausbrach verschwand.

Während Harry im Kokon lag und sich ausruhte spürte er plötzlich wie sich etwas im

Vulkan und in der Atmosphäre veränderte. Die Magie wirbelte auf der anderen Seite des Vulkans auf und wenig später spürte er wie er nicht mehr alleine war und zwei Wesen hier waren. Er spürte einen Dämon und Engel in der Nähe. Um nicht gefunden zu werden konzentrierte er sich darauf seine Magie, seinen Geruch und alles was ihn verraten konnte zu unterdrücken und lauschte.

Michael wurde von Luzifer gerufen sich mit ihm unter vier Augen zu treffen und schlug deshalb einen intakten Vulkan vor. Nun stand er hier und wartete auf den Anführer der Dämonen. Gerade als er sich umsehen wollte erschien der Höllenfürst vor ihm, zog ihn in seine Arme und küsste ihn Leidenschaftlich. Gerade als Luzifer seine Zunge zum Einsatz bringen wollte stieß Michael ihn von sich weg, wischte sich über den Mund und sah Luzifer wütend an. Er hätte es wissen müssen. Schon seit 3000 Jahren wusste Luzifer dass Michael sein Gefährte war und das war es was Michael nicht wollte. Luzifer als seinen Gefährten. Auch wurmte es ihn das er zwar Seher war aber seine eigene Zukunft nicht sah. Auch wenn Luzifer mit seinen Knielangen schwarzen Haaren, den goldenen Augen und den wirklich muskulösen Körper wirklich gut aussah. Michael wollte ihn nicht denn er war immer noch wütend darüber das Luzifer Gott den Rücken zugekehrt hatte.

Luzifer sah dass Michael immer noch wütend auf ihn war und sagte:

"Also wirklich, Michael. Willst du die Vergangenheit nicht endlich ruhen lassen und mein Gefährte sein, so wie es sein sollte?"

"Nein Danke Luzifer. Kein Interesse. Ich will dich nicht als Gefährte haben. Ich komme auch so recht gut allein zurecht."

"Und da will man mir einen oder sogar zwei Gefährten andrehen. Und da will selbst ein Engel seinen Gefährten nicht akzeptieren."

Luzifer und Michael zuckten erschrocken zusammen als sie die Stimme des Kind Gottes hörten und sahen sich instinktiv um. Luzifer war es dann der auf der anderen Seite des Vulkans auf einem Felsvorsprung etwas sah. Er bedeutete Michael an ihm zu Folgen und Teleportierte sich auf die andere Seite des Vulkans auf den Felsvorsprung und sah zu seinen Füßen eine Kugel aus Schwarzen mit roten einzelnen Federn liegen. Er spürte wie Macht von dieser Kugel ausging und hockte sich davor. Michael war in der zwischenzeit auch da und besah sich ebenfalls die Kugel.

Harry konnte es sich nicht verkneifen einen Kommentar abzugeben als er Michael und Luzifer hörte und bereute seinen Ausrutscher im nächsten Moment. Er spürte wie die beiden auf ihn aufmerksam wurden und spürte wie sich Luzifer näherte. Luzifers Präsenz blieb neben seinem Kokon stehen und er spürte durch den Windhauch dass sich Luzifer neben ihn hingekniet hatte. Er wartete ab was der Dämonen Anführer tat und spürte schon im nächsten Moment eine hauchzarte sanfte Berührung an seinen Federn.

Harry wusste was nun geschah. Da er auch Dämonengene in sich trug und den Dämon

neben sich spürte konnte er gegen diese Instinkte nichts machen, öffnete somit seine Federn, ließ sie in seinem Rücken verschwinden und verkroch sich in Luzifers Arme die sich auch gleich um ihn schlossen und ihn zufrieden schnurren ließ.

Michael beobachtete wie Luzifer die Federn berührte und war überrascht wie sanft er das tat. Noch überraschter war er aber als er sah wie die Federn sich öffneten, im Rücken verschwanden und der junge aus den Federn sich an Luzifer klammerte. Verwundert fragte er:

"Was hat das zu bedeuten. Warum klammert sich das Kind Gottes an dich?"

"Dämonengene. Der Junge trägt auch die Gene von uns in sich und da ist es normal dass ein gerade erst erwachter Dämon sich an den nächst besten fest hält um somit die Bindung zu unserer Rasse zu festigen. Er sieht in mir so was wie ein Pate, Onkel oder Vaterersatz. Was machen denn eure Kinder wenn sie erwachen?"

"Sie lassen ihre Flügel raus, schließen sich in ihnen ein und lernen dann durch ihre Gene alles was es zu lernen gibt."

"Und da nennt man meine Rasse herzlos. Ein Kind was gerade erst erwacht ist nicht mit Wärme zu empfangen. Gut das der Junge auch unsere Gene in sich trägt. Am besten ich kümmere mich um den Jungen?"

Luzifer sah auf das Wesen in seinen Armen und strich ihm sanft über den Kopf, während er sanft flüsterte:

"Ich werde mich um dich kümmern. Aber wie soll ich dich nennen?"

"Harry. Einfach nur Harry."

"Gut Harry, ich nehme dich jetzt hoch und wir werden in die Unterwelt gehen und du wirst bei mir wohnen. Ist das in Ordnung für dich?"

"Ja. Nimm mich mit."

Hauchte Harry zufrieden.

Luzifer nickte, stand mit Harry in den Armen auf und Teleportierte mit ihm in die Unterwelt. Er lief direkt in seinen Palast und Richtung seines Zimmers. Auf die Umgebung achtete aber keiner der drei besonders.

Michael folgte ihnen derweil mit einem gewissen Abstand. Er wollte während er ihnen folgte allen Wesen berichten das er und Luzifer das Kind gefunden hatten als er die Stimme von Harry in seinen Gedanken hörte.

"Bitte sag es niemanden. Ich will nicht dass jemand davon erfährt. Jetzt noch nicht. Lass mir bitte noch etwas ruhe. Am ersten September werden dann die anderen von mir erfahren aber jetzt noch nicht. Es wäre zu früh."

Michael nickte verstehend und folgte den beiden weiter bis sie vor einer großen Doppeltür zum stehen kamen und Luzifer sie mit seiner Magie aufstieß und somit sein Schlafgemach betrat. Er selbst schloss die Türen hinter sich wieder und beobachtete dann Harry und Luzifer weiter.

Harry währenddessen klammerte sich immer noch an Luzifer fest und genoss die Nähe und Wärme. Auch wenn es ihm etwas peinlich war wie eine Braut getragen zu werden, mochte er doch die Nähe zu Luzifer und atmete seinen würzigen Geruch nach Zimt und Tanne ein. - Wie Weihnachten - Dachte Harry zufrieden schnurrend.

Luzifer brachte seine Last derweil zu seinem riesigen Doppelbett und legte Harry behutsam darauf ab um ihn dann zu zudecken. Er selbst zog sich schnell bis auf die Boxer aus und schlüpfte zu Harry ins Bett um ihn noch etwas von seiner Nähe zu geben.

Harry spürte wie er abgelegt und zugedeckt wurde und spürte den Unwillen und aufkommende Panik in sich als Luzifer ihn losließ. Er wollte schon in Tränen ausbrechen als er die Wärme von Luzifer wieder spürte und sich schnell an ihn kuschelte. Zufrieden mit sich und der Welt schlief er letztendlich in Luzifers Armen ein.

Michael sah den beiden mit gemischten Gefühlen zu. Auf der einen Seite war er froh das er und Luzifer Harry gefunden hatten aber auf der anderen Seite beneidete er Harry auch darum mit Luzifer kuscheln zu können.

Harry spürte selbst im Schlaf die Unruhe von Michael und ließ seine Magie freien Lauf und Teleportierte Michael direkt an Luzifers andere Seite unter der Decke.

Michael verspannte sich im ersten Moment als er spürte das er mit Magie zu Luzifer gebracht wurde doch als er die Magie zu Harry zuordnen konnte entspannte er sich etwas und legte behutsam seine Arme um Luzifers Hüfte, kuschelte sich leicht an ihn um dann ebenfalls einzuschlafen.

Luzifer spürte wie Harry selbst im Schlaf Magie anwendete und war etwas überrascht Michael hinter sich zu spüren und noch überraschter als dieser auch noch seine Arme um ihn legte, sich an ihn kuschelte und selbst einschlief. Lächelnd sah er auf den Jungen in seinen Armen, küsste dessen Stirn und flüsterte:

"Danke!"

Und bevor er selbst die Augen schloss um ebenfalls zu schlafen sah er noch wie sich die Lippen von Harry zu einem sanften Lächeln verzogen ehe er auch in den Schlaf abdriftete und noch einen leisen liebevollen Hauch in seinem Kopf vernahm:

"Das habe ich gern getan!"

Fortsetzung Folgt...